

## **Barrierefreie Gärten und Unterkünfte für Igel**

### **Igel brauchen: Offene Gärten und Versteckmöglichkeiten**

Igel (*Erinaceus europaeus*) gehören in Deutschland zu den besonders geschützten Tieren, sie leben als Kulturfolger quasi vor unserer Haustüre, in unseren Klein- und Hausgärten, in Parks, manchmal auch mitten in der Stadt. Unsere Gärten sind die letzten Rückzugsgebiete der Igel. Viele Grundstücke sind aber durch moderne Stab- oder Doppelstabzäune bis in den Boden hinein hermetisch abgeriegelt, hier ist für Igel oft Endstation. Der Versuch des Durchquetschens endet oft als Tragödie, wenn betroffene Igel nicht rechtzeitig entdeckt werden. Um solche Notfälle zu minimieren, hilft es schon, Öffnungen in Bodennähe von 10x10 cm zu schaffen. Ein Zaunbrett kann man um 10 cm kürzen, bei einer Steinmauer könnten zwei Steine ausgelassen und bei Metallzäunen halbrunde Öffnungen oder Stäbe eingeschnitten oder eingekürzt werden. Damit sich Igel nicht an den Spitzen verletzen, ein Stück Abflussrohr mit 10-12 cm Durchmesser einstecken. Störende Optik lässt sich mit Pflanzengut kaschieren. Nur ist darauf zu achten, dass die Durchschlüpfe nicht zuwachsen oder diese nicht zugeschüttet werden. Wer vor der Entscheidung steht, eine neue Einfriedung – sei es für einen Klein- oder Hausgarten oder einfach für eine Obstwiese -zu errichten, trifft genau ins Schwarze mit einer Hecke, die gleichzeitig als Sichtschutz dient und nicht nur dem Igel als Schlafplatz, sondern auch als Nahrungslieferant enorm hilft. Eine dichte Dornenhecke hält allemal Zweibeiner-Eindringlinge besser ab, als jede andere Zaunvariante, dazu kommt: Sie ist kostengünstiger und ist weniger arbeitsaufwendig, dafür macht sie viel Freude, wenn man beim Wachsen zusehen und das Leben darin beobachten kann. Bei großen Grundstücken, wo auch viel Schnittgut anfällt, erfüllt auch eine Benjeshecke, die einzige Hecke, die keine Wurzeln hat, zusätzlich noch einen nachhaltigen Zweck: Schnittgut (Ast- und Reisig, Stammabschnitte) kommt vor Ort zum Einsatz, muss nicht transportiert werden, spart Kosten, kann beliebig hoch oder breit angelegt werden und schafft zudem noch Unter- und Durchschlüpfe für Igel & Co. Die Hecke wird im Laufe des Jahres zusammensacken, so dass im nächsten Jahr wieder Schnittgut nachgelegt werden kann.

Igel sind Einzelgänger, ein einziger Igel braucht, um satt zu werden, 2000 qm begrünte Fläche. Ohnehin haben Igel bei ihren Streifzügen allerlei Schwierigkeiten zu überwinden, selbst Schlaf- oder Nistplätze sind nicht vor Störungen gefeit – überall sind Menschen, überall wird aufgeräumt und zu jeder Zeit im Jahr auch gebaut. Und vielerorts kommen Mähroboter auch nachts zum Einsatz, die den Igel als Hindernis auch mit angeblich funktionierenden und besten Sensoren nicht erkennen!

Hier können Gartenbesitzer Tierleid minimieren, indem sie sichere Unterkünfte für den Tag- und Winterschlaf oder für die Wochenbettzeit im Sommer schaffen. Igel lieben keinen Komfort – es genügt eine auf den Kopf gestellte Holzobstkiste mit einem eingesägten Eingang. Als Füllung eignen sich natürlich Blätter oder Haferstroh. Damit alles trocken bleibt, auf dem Dach noch ein Stück Dachpappe fixieren und das Lager an einem störungsfreien Platz „verstecken“. Die im Handel angebotenen Igelhäuser ohne Boden sind zu bevorzugen, sie müssen groß genug sein, damit viel Füllmaterial den Igel vor gravierenden Temperaturschwankungen und Geräuschen schützt.

Im Kasten:

Das Lebensmotto von Igel lautet: Nisten – fressen – sich verstecken,

Igel lieben es:

unaufgeräumte, aber störungsfreie Ecken,

stehen gelassene Stauden, liegen gelassenes Laub,

Bodendecker und Sträucher, Wildfruchthecken, Brombeerdickicht,

vorbereitete Igelunterschlüpf,

Wasserstellen

Kurzzeitig, aber rechtzeitig vor dem Winterschlafantritt als Hilfestellung eine Futterstelle

Anmerkungen Pressestelle Pro Igel e.V.

Zeichenzahl: 3800 inkl. Leerzeichen

Grafikauswahl © Pro Igel-Bild- und Medienarchiv

BU 1: Mauerdurchschlupf, 2: ..... 3: Multitierhaus, 4: Igelwohnung, 5: Tontopf als  
Unterschlupf, 6: Benjeshecke

Kontakt: [pressestelle\\_proigel@pro-igel.de](mailto:pressestelle_proigel@pro-igel.de)



